

Regeländerungen zum 01.07.019

Regel 03 - Spieler

Alte Auslegung bis 30.06.2019:

Bei einer Auswechslung muss der Spieler das Spielfeld nicht zwingend an der Mittellinie verlassen, sondern **kann dies über jede Begrenzungslinie tun.**

Neue Auslegung ab 01.07.2019:

Bei einer Auswechslung **muss der ausgewechselte Spieler das Spielfeld über die nächstgelegene Begrenzungslinie verlassen** und sich umgehend in die Coachingzone bzw. Umkleidekabine der eigenen Mannschaft begeben, um eine Konfrontation zu verhindern. Verstößt ein Spieler gegen diese Regel wird dieser wegen unsportlichen Betragens (Verzögerung der Spielfortsetzung) mit einer Verwarnung bestraft.

Erklärung:

Damit das Zeitspiel bei den Auswechslungen verringert wird, muss der Spieler das Spielfeld nun an der nächsten Begrenzungslinie verlassen. Der Weg zur Mittellinie ist damit nicht mehr nötig, was allerdings auch nie fester Bestandteil der Regel war. Das wichtige an dieser Regel ist nun die Änderung von **kann über jede Begrenzungslinie** zu „**muss dies über die nächste Begrenzungslinie**“ tun.

Regel 04 – Ausrüstung der Spieler

Alte Auslegung bis 30.06.2019:

Unterziehhemden mussten in der Hauptfarbe der Ärmel des Trikots gehalten sein.

Neue Auslegung ab 01.07.2019:

Unterhemden müssen:

- Einfarbig und in der Hauptfarbe der Trikotärmel oder
- **In exakt demselben Muster/denselben Farben wie die Trikotärmel gehalten sein.**

Erklärung:

Neben der ursprünglichen Auffassung das Unterziehhemden nur in der Hauptfarbe der Ärmel des Trikots gehalten sein dürfen, ist es ab dem 01.07.2019 zulässig, dass Unterziehhemden auch im gleichen Muster bzw. die gleichen Farben enthalten dürfen. Hintergrund dieser Änderung ist, dass Sportartikelhersteller auch Unterziehhemden mit demselben Muster herstellen und dies nun zulässig sind.

Regeländerungen zum 01.07.019

Regel 05 - Schiedsrichter

Alte Auslegung bis 30.06.2019:

Wenn das Spiel fortgesetzt wurde oder der Schiedsrichter die erste oder zweite Halbzeit (einschließlich Verlängerung) beendet und das Spielfeld verlassen oder das Spiel beendet hat, darf der Schiedsrichter eine Entscheidung nicht ändern, wenn er feststellt, dass diese nicht korrekt ist oder von einem anderen Spieloffiziellen einen Hinweis erhalten hat.

Neue Auslegung ab 01.07.2019:

Wenn das Spiel fortgesetzt wurde oder der Schiedsrichter die erste oder zweite Halbzeit (einschließlich Verlängerung) beendet und das Spielfeld verlassen oder **das Spiel abgebrochen hat**, darf der Schiedsrichter eine Entscheidung zur Spielfortsetzung nicht ändern, wenn er feststellt, dass diese nicht korrekt ist, oder er von einem anderen Spieloffiziellen einen Hinweis erhält. Verlässt der Schiedsrichter das Spielfeld nach Ende einer Halbzeit jedoch, um sich in den Schiedsrichter-Videobereich (SVB) zu begeben oder um die Spieler auf das Spielfeld zurück zu beordern, darf er eine Entscheidung zu einem Vorfall, der sich vor Ende der Halbzeit zugetragen hat, ändern.

Erklärung:

Es gibt jetzt eine klare Unterscheidung zwischen „ein Spiel beenden“ und „ein Spiel abbrechen“. Beendet der Schiedsrichter ein Spiel, kann er seine Entscheidung noch so lange verändern, wie er das Spielfeld noch nicht verlassen hat. Bei einem Spielabbruch ist die nicht möglich.

Regel 05 - Schiedsrichter

Alte Auslegung bis 30.06.2019:

Maßnahmen gegen Teamoffizielle zu ergreifen, die sich nicht verantwortungsbewusst verhalten, wobei er Sie vom Spielfeld und dessen unmittelbarer Umgebung entfernen lassen darf.

Neue Auslegung ab 01.07.2019:

Maßnahmen gegen Teamoffizielle zu ergreifen, die sich nicht verantwortungsbewusst verhalten, **wobei er sie warnen (Gelbe Karte) oder vom Spielfeld und dessen unmittelbarer Umgebung entfernen lassen darf, einschließlich der Technischen Zone (Rote Karte). Kann der Täter nicht eruiert/identifiziert werden, wird die Disziplinarmaßnahme gegen den höchstrangigen Trainer in der Technischen Zone ausgesprochen.**

Erklärung:

Zukünftig dürfen die Schiedsrichter die Teamoffiziellen in der Technischen Zone ebenfalls warnen und mit der Roten Karte aus dem Innenraum verweisen. Kann der Täter nicht identifiziert werden, wird der höchstrangige Trainer bestraft, da dieser die Verantwortung für das Verhalten der übrigen Teamoffiziellen trägt.

Regeländerungen zum 01.07.2019

Alte Auslegung bis 30.06.2019:

Ein verletzter Spieler darf nicht auf dem Spielfeld behandelt werden und dieses erst nach der Fortsetzung des Spiels wieder betreten, (...).

Ausnahmen bestehen nur bei

- Verletzung eines Torhüters
- Behandlung nach einem Zusammenprall von Torhüter und Feldspieler
- Behandlung nach einem Zusammenprall von Spieler desselben Teams.
- Bei einer schweren Verletzung
- Bei Verletzung eines Spielers in Folge eines physischen Vergehens, für das der Gegenspieler verwarnt oder des Feldes verwiesen wurde und die Behandlung schnell beendet wird.

Neue Auslegung ab 01.07.2019:

Ein verletzter Spieler darf nicht auf dem Spielfeld behandelt werden (...).
Ausnahmen von der Verpflichtung zum Verlassen des Spielfelds bestehen nur, wenn

- **ein Strafstoß verhängt wurde und der verletzte Spieler der Schütze ist**

Erklärung:

Im Sinne des Fair-Play-Gedanken wurde die Behandlung des verletzten Spielers in die Liste der Ausnahmen mit aufgenommen, wenn der verletzte Spieler der Schütze ist.

Regel 07 – Dauer des Spiels

Alte Auslegung bis 30.06.2019:

Der Schiedsrichter bestimmt in jeder Halbzeit die Nachspielzeit, um die Zeit zu kompensieren, die durch folgende Ereignisse verloren ging:

- Auswechslungen
- Untersuchung und/oder Abtransport von verletzten Spielern
- Zeitschinden
- Disziplinarmaßnahmen
- Trinkpausen (maximal eine Minute) oder Pausen aus sonstigen medizinischen Gründen, die gemäß Wettbewerbsbestimmungen zulässig sind oder
- Sämtliche sonstigen Gründe, einschl. etwaiger Verzögerungen bei der Spielfortsetzung.

Neue Auslegung ab 01.07.2019:

Der Schiedsrichter bestimmt in jeder Halbzeit (einschließlich der Verlängerung) die Nachspielzeit, um die Zeit zu kompensieren, die durch folgende Ereignisse verloren gingen:

- Trinkpausen (maximal 1 Minute) oder Pausen aus sonstigen medizinischen Gründen, die gemäß Wettbewerbsbestimmungen zulässig sind
- **Medizinisch begründete Unterbrechungen wie Trinkpausen (maximal 1 Minute) und Kühlpausen (90 Sekunden bis maximal 3 Minuten), die gemäß Wettbewerbsbestimmungen zulässig sind**

Regeländerungen zum 01.07.019

Erklärung:

Zum Schutz der Spieler können bei bestimmter Witterung Kühlpausen zur Senkung der Körpertemperatur durchgeführt werden. Kühlpausen sind von Trinkpausen zu unterscheiden.

Regel 08 – Beginn und Fortsetzung des Spiels

Alte Auslegung bis 30.06.2019:

Das Team, das beim Münzwurf gewinnt, entscheidet, auf welches Tor es in der ersten Halbzeit spielt.

Das gegnerische Team erhält den Anstoß.

Das Team, das den Münzwurf gewonnen hat, führt den Anstoß zu Beginn der zweiten Hälfte aus.

Neue Auslegung ab 01.07.2019:

Das Team, das beim Münzwurf gewinnt, **kann wählen auf welches Tor es in der ersten Halbzeit spielt oder ob es den Anstoß ausführen möchte.**

Das gegnerische Team erhält je nach obiger Entscheidung den Anstoß oder darf wählen, auf welches Tor es in der ersten Halbzeit spielt.

Das Team, das den Münzwurf gewonnen und sich für die Platzwahl entschieden hat, darf den Anstoß zur zweiten Halbzeit ausführen.

Erklärung:

Aufgrund der jüngsten Regeländerungen zum Anstoß wird dieser dynamischer und wird häufiger ausgewählt.

Alte Auslegung bis 30.06.2019:

Ein Schiedsrichterball wurde mit beliebig vielen Spielern durchgeführt.

Neue Auslegung ab 01.07.2019:

Der Schiedsrichterball erfolgt mit dem Torhüter des verteidigenden Teams in dessen Strafraum, wenn zum Zeitpunkt der Unterbrechung

- der Ball im Strafraum war oder
- die letzte Ballberührung im Strafraum erfolgte.

In allen anderen Fällen erfolgt der Schiedsrichterball mit einem Spieler des Teams, das den Ball zuletzt berührt hat, an der Stelle, an der der Ball zuletzt von einem Spieler, einer Drittperson oder von einem Spielfeldoffiziellen berührt wurde.

Alle anderen Spieler (beider Teams) müssen einen Abstand von mindestens 4 Metern zum Ball einhalten, bis der Ball im Spiel ist.

Erklärung:

Mit dieser Umstellung soll der Vorteil für die Mannschaft, die vor dem SR-Ball in Ballbesitz war, wiederhergestellt werden.

Regeländerungen zum 01.07.2019

Regel 09 – Ball in und aus dem Spiel

Alte Auslegung bis 30.06.2019:

Der Ball ist aus dem Spiel, wenn

- Auf dem Boden oder in der Luft eine der tor- oder Seitenlinien vollständig überschreitet.
- Das Spiel vom Schiedsrichter unterbrochen wurde.

Neue Auslegung ab 01.07.2019:

Der Ball ist aus dem Spiel, wenn

- Auf dem Boden oder in der Luft eine der tor- oder Seitenlinien vollständig überschreitet.
- Das Spiel vom Schiedsrichter unterbrochen wurde.
- **Er einen Spieloffiziellen berührt, aber auf dem Spielfeld bleibt und**
 - **Ein Team einen aussichtsreichen Angriff auslöst/startet**
 - **Der Ball direkt ins Tor geht oder**
 - **Der Ballbesitz wechselt.**

In allen Fällen unter dem dritten Punkt wird das Spiel mit einem SR-Ball fortgesetzt.

Erklärung:

Dass ein Team einen Vorteil erlangt oder gar ein Tor erzielt, nachdem der Ball versehentlich von einem Spieloffiziellen – insbesondere vom Schiedsrichter – berührt wurde, kann sehr unfair sein.

Alte Auslegung bis 30.06.2019:

Der Ball ist zu jedem anderen Zeitpunkt im Spiel, auch wenn er von einem Spieloffiziellen, einem Torpfosten, der Querlatte oder einer Eckfahnenstange zurückspringt und auf dem Spielfeld bleibt.

Neue Auslegung ab 01.07.2019:

Der Ball ist zu jedem anderen Zeitpunkt im Spiel, auch wenn er einen Spieloffiziellen berührt und von einem Spieloffiziellen, einem Torpfosten, der Querlatte oder einer Eckfahnenstange zurückspringt und auf dem Spielfeld bleibt.

Erklärung:

Es erfolgt keine Unterbrechung, wenn der Ball nicht von einem Spieler kommt. Der Ball ist somit im Spiel.

Regeländerungen zum 01.07.2019

Regel 10 – Bestimmung des Spieldausgangs

Alte Auslegung bis 30.06.2019:

- Keine Textgrundlage

Neue Auslegung ab 01.07.2019:

Wirft ein Torhüter den Ball direkt ins gegnerische Tor, wird auf Abstoß entschieden.

Erklärung:

Ergänzung zur Vereinheitlichung mit dem neuen Wortlaut zum Handspiel in Regel 12.

Regel 12 – Fouls und unsportliches Betragen

Alte Auslegung bis 30.06.2019:

Ein Handspiel liegt vor, wenn ein Spieler den Ball absichtlich mit der Hand oder dem Arm berührt.

Folgendes war zu berücksichtigen:

- Die Bewegung der Hand zum Ball
- Die Entfernung zwischen Gegner und Ball
- Die Position der Hand

Neue Auslegung ab 01.07.2019:

Ein Vergehen liegt vor, wenn ein Spieler

- Den Ball absichtlich mit der Hand/dem Arm berührt (einschl. Bewegungen der Hand/des Arms zum Ball).
- In Ballbesitz gelangt, nachdem ihm der Ball an die Hand/den Arm springt und danach
 - o Ins gegnerische Tor trifft
 - o Zu einer Torchance kommt
 - o Direkt mit der Hand/dem Arm (ob absichtlich oder nicht) ins gegnerische Tor trifft (gilt auch für den Torhüter)

Ein Vergehen liegt in der Regel vor, wenn ein Spieler

- Den Ball mit der Hand/dem Arm berührt und
- Seinen Körper aufgrund der Hand-/armhaltung unnatürlich vergrößert,

Regeländerungen zum 01.07.019

- Sich seine Hand/sein Arm über Schulterhöhe befindet (außer der Spieler spielt den Ball vorher absichtlich mit dem Kopf oder Körper (einschließlich des Fußes) und der Ball springt ihm dabei an die Hand/den Arm).

Ein Vergehen liegt auch vor, wenn der Ball in einer der obigen Situationen direkt vom Kopf oder Körper (einschließlich des Fußes) eines Spielers an die Hand/den Arm eines anderen, nahestehenden Spielers springt

Abgesehen von den genannten Vergehen liegt in folgenden Situationen, in denen der Ball an die Hand/den Arm eines Spieler springt, in der Regel kein Vergehen vor:

- Der Ball springt direkt vom Kopf oder Körper (einschl. des Fußes) des Spielers an dessen Hand/Arm.
- Der Ball springt direkt vom Kopf oder Körper (einschl. des Fußes) eines Spielers an die Hand/den Arm eines anderen, nahestehenden Spielers.
- Die Hand/der Arm ist nahe am Körper, und die Hand-/Armhaltung vergrößert den Körper nicht unnatürlich.
- Ein Spieler berührt den Ball im Fallen mit der Hand/dem Arm, wobei sich seine Hand/sein Arm dabei zum Abfangen des Sturzes zwischen Körper und Boden befindet und nicht seitlich oder senkrecht vom Körper weggestreckt wird.

Erklärung:

Mit den Änderungen zum 01.07.2019 wurde mehr Klarheit im Handspiel geschaffen. Zukünftig soll die Regel nach folgenden Grundsätzen durchgeführt werden:

- Fußball akzeptiert kein Tor, welches mit der Hand/dem Arm erzielt wurde, auch wenn es versehentlich ist.
- Fußball erwartet, dass ein Spieler für ein Handspiel bestraft wird, wenn er Ballbesitz/Ballkontrolle erlangt und daraus einen großen Vorteil erzielt, z.B. ein Tor oder eine klare Torchance.
- Es ist natürlich, dass ein Spieler den Arm beim Fallen zwischen Körper und Boden hält, um sich abzustützen.
- Wenn die Hand/der Arm über der Schulter ist, liegt selten eine natürliche Körperhaltung vor und der Spieler trägt mit dieser Position des Arms/der Hand das Risiko – auch beim Gleiten (Sliding Tackling)
- Wenn der Ball vom Körper des Spielers oder von einem anderen Spieler (einer der beiden Teams), der sich in der Nähe befindet, an die Hände/Arme kommt, ist es oft unmöglich, den Kontakt mit dem Ball zu vermeiden.

Regeländerungen zum 01.07.2019

Alte Auslegung bis 30.06.2019:

Für den Torhüter gelten beim Handspiel außerhalb des Strafraums die gleichen Regeln wie für alle übrigen Spieler. Innerhalb des Strafraums kann der Torhüter für kein Handspiel, das mit einem direkten Freistoß oder einer entsprechenden Strafe geahndet wird, bestraft werden, sondern nur für ein Handspiel, das einen indirekten Freistoß zur Folge hat.

Neue Auslegung ab 01.07.2019:

Für den Torhüter gelten beim Handspiel außerhalb des eigenen Strafraums die gleichen Regeln wie für alle übrigen Spieler. Innerhalb des Strafraums kann der Torhüter für kein Handspiel, das mit einem direkten Freistoß oder einer entsprechenden Strafe geahndet wird, bestraft werden, sondern nur für ein Handspiel, das einen indirekten Freistoß zur Folge hat. Berührt der Torhüter den Ball unerlaubterweise innerhalb des eigenen Strafraums mit der Hand/dem Arm, wird ein indirekter Freistoß, **aber keine Disziplinarmaßnahme verhängt.**

Erklärung:

Klarstellung der Folgen ohne Disziplinarmaßnahme.

Alte Auslegung bis 30.06.2019:

Ein indirekter Freistoß wird gegeben, wenn ein Torhüter innerhalb des Strafraums eines der folgenden Vergehen begeht:

- Er den Ball mehr als sechs Sekunden lang in den Händen kontrolliert, bevor er ihn freigibt.
- Er berührt den Ball mit den Händen nach:
 - o Der Freigabe und vor der Berührung durch einen anderen Spieler,
 - o Einem absichtlichen Rückpass eines Mitspielers zum Torhüter,
 - o Einem direkt zugespikten Einwurf eines Mitspielers.

Neue Auslegung ab 01.07.2019:

Ein indirekter Freistoß wird gegeben, wenn ein Torhüter innerhalb des eigenen Strafraums den Ball

- Mit der Hand/dem Arm berührt, nachdem er den Ball freigegeben hat und bevor dieser von einem anderen Spieler berührt wurde
- **Mit der Hand/dem Arm berührt; es sei denn, er hat den Ball bei einem Klärungsversuch eindeutig mit dem Fuß gespielt oder zu spielen versucht, nach**
 - o **Einem absichtlichen Zuspiel eines Mitspielers mit dem Fuß zum Torhüter**
 - o **Einem direkt zugespikten Einwurf eines Mitspielers**

Regeländerungen zum 01.07.2019

Erklärung:

Die Bezeichnung „Arm“ wurde zur Vereinheitlichung aufgenommen
Sollte der Torwart nach einem Zuspiel der eigenen Mannschaft den Ball mit dem Fuß spielen wollen und dies misslingt, darf er den Ball anschließend mit der Hand aufnehmen, da eindeutig keine Absicht vorlag den Ball ursprünglich in die Hand zunehmen.

Alte Auslegung bis 30.06.2019:

Wenn ein Spieler vor dem Betreten des Spielfelds zwecks Spielbeginnes ein feldverweiswürdiges Vergehen begeht, darf ihn der Schiedsrichter vom Spiel ausschließen.

Neue Auslegung ab 01.07.2019:

Wenn ein Spieler **oder Teamoffizieller** vor dem Betreten des Spielfelds zwecks Spielbeginn ein feldverweiswürdiges Vergehen begeht, darf ihn der Schiedsrichter vom Spiel ausschließen.
Gelbe und rote Karten können nur Spielern, Auswechselspielern, ausgewechselten Spielern **oder Teamoffiziellen** gezeigt werden.

Erklärung:

Aufnahme der Gruppe Teamoffizielle. Diese dürfen nun auch Gelbe und Rote Karten erhalten.

Alte Auslegung bis 30.06.2019:

Eine Persönliche Strafe kann nur bis zur nächsten Spielaufnahme ausgesprochen werden.

Neue Auslegung ab 01.07.2019:

Entscheidet sich der Schiedsrichter einen Spieler zu verwarnen oder das Feldes zu verweisen, wird das Spiel erst nach Abschluss des Verfahrens für diese Disziplinarmaßnahme fortgesetzt; **es sei denn, das Team, das das Vergehen nicht begangen hat, führt den fälligen Freistoß schnell aus und kommt so zu einer klaren Torchance, ehe der Schiedsrichter mit dem Verfahren für die Disziplinarmaßnahmen begonnen hat. In diesem Fall wird die fällige Verwarnung/der fällige Feldverweis bei der nächsten Spielunterbrechung ausgesprochen. Handelt es sich beim Vergehen um das Vereiteln einer offensichtlichen Torchance, wird der fehlbare Spieler verwarnet.**

Erklärung:

Wird ein Angriff mit einem verwarnungs- oder feldverweiswürdigem Vergehen gestoppt, kann das Team, das das Vergehen nicht begangen hat, den fälligen Freistoß schnell ausführen, um den vereitelten Angriff sofort fortzusetzen. Es wäre unfair, diesen Angriff zu unterbinden, weil der Schiedsrichter eine Gelbe oder Rote Karte zeigen muss. Hat der Schiedsrichter jedoch bereits mit dem Verfahren für die Disziplinarmaßnahme gegen das fehlbare Team begonnen, darf der Freistoß nicht schnell ausgeführt werden. Ein Spieler, der eine offensichtliche Torchance vereitelt, wird verwarnet und nicht des Feldes verwiesen, wenn der Gegner den Angriff sofort fortgesetzt hat (wie wenn beim Vereiteln einer offensichtlichen Torchance auf Vorteil entschieden wird).

Regeländerungen zum 01.07.019

Alte Auslegung bis 30.06.2019:

-Kein Text-

Neue Auslegung ab 01.07.2019:

Ein Spieler wird bei übertriebenem Torjubel verwarnet, selbst wenn das Tor nachträglich aberkannt wird.

Erklärung:

Die Verwarnung behält Ihre Gültigkeit, da die Wirkung dieselbe ist.

Alte Auslegung bis 30.06.2019:

Wirft ein Spieler, der auf oder außerhalb des Spielfelds steht, einen Gegenstand (einschließlich des eines Balls) auf bzw. gegen einen gegnerischen Spieler, Auswechselspieler, ausgewechselten oder des Feldes verwiesenen Spieler oder den Ball, wird das Spiel mit einem direkten Freistoß an der Stelle fortgesetzt, an der der Gegenstand die Person oder den Spielball getroffen hat oder hätte treffen sollen.

Neue Auslegung ab 01.07.2019:

Wirft **oder tritt** ein Spieler, der auf oder abseits außerhalb des Spielfelds steht, einen Gegenstand (außer dem Spielball) auf bzw. gegen einen gegnerischen Spieler, oder wirft oder tritt er einen Gegenstand (einschließlich des eines Balls) auf bzw. gegen einen gegnerischen Spieler, Auswechselspieler, ausgewechselten oder des Feldes verwiesenen Spieler, einen Teamoffiziellen, einen Spieloffiziellen oder den Spielball, wird das Spiel mit einem direkten Freistoß an der Stelle fortgesetzt, an der der Gegenstand die Person oder den Spielball getroffen hat oder hätte treffen sollen.

Erklärung:

Das Treten eines Gegenstands gegen eine Person oder den Ball wird gleich bestraft wie das Werfen eines Gegenstands.

Regeländerungen zum 01.07.019

Regel 13 – Freistöße

Alte Auslegung bis 30.06.2019:

Einen indirekten Freistoß zeigt der Schiedsrichter durch das Heben des Arms über den Kopf an. Dieses Zeichen wird gehalten, bis der Freistoß ausgeführt wurde und der Ball einen anderen Spieler berührt oder aus dem Spiel geht.

Neue Auslegung ab 01.07.2019:

Einen indirekten Freistoß zeigt der Schiedsrichter durch das Heben des Arms über den Kopf an. **Dieses Zeichen wird gehalten, bis der Freistoß ausgeführt ist (nur bei Torgefahr bleibt der Arm oben).**

Erklärung:

Viele indirekte Freistöße werden weit vom gegnerischen Tor ausgeführt, dass der Ball kaum direkt ins gegnerische Tor gehen kann. In diesem Fall reicht die Armhaltung bis zur Ausführung.

Alte Auslegung bis 30.06.2019:

Der Ball

- Ist im Spiel, nachdem er mit dem Fuß berührt wurde und sich eindeutig bewegt; Ausnahme: bei einem Freistoß für die verteidigende Mannschaft in deren Strafraum: ist der Ball erst im Spiel, wenn er direkt aus dem Strafraum gespielt wurde.

Bis der Ball gespielt wurde, müssen sämtliche Gegner:

- Einen Abstand von mindestens 9,15m zum Ball einhalten, es sei denn, Sie stehen auf der eigenen Torlinie zwischen den Pfosten.

- Bei Freistößen innerhalb des gegnerischen Strafraums außerhalb des Strafraums stehen.

Neue Auslegung ab 01.07.2019:

Der Ball

- ist im Spiel, wenn er mit dem Fuß gespielt wurde und sich eindeutig bewegt (auch bei Freistößen für die verteidigende Mannschaft im eigenen Strafraum).

Bis der Ball im Spiel ist, müssen sämtliche Gegner

- einen Abstand von mindestens 9,15 Meter zum Ball einhalten
- bei Freistößen innerhalb des gegnerischen Strafraums außerhalb des Strafraums stehen.

Erklärung:

Die Passage, dass der Ball den Strafraum verlassen muss wurde gestrichen.

Alte Auslegung bis 30.06.2019:

-kein Text-

Neue Auslegung ab 01.07.2019:

Wenn ein Spieler des angreifenden Teams bei der Ausführung eines Freistoßes den Abstand von mindestens 1 Meter zur Mauer, die aus drei oder mehr Spielern des verteidigenden Teams besteht, nicht einhält, wird ein indirekter Freistoß verhängt.

Erklärung:

Klarstellung der Spielfortsetzung, wenn ein Spieler des angreifenden Teams den Abstand von 1 Meter zur Mauer nicht einhält und der Freistoß wurde ausgeführt.

Regeländerungen zum 01.07.019

Regel 14 – Strafstoß

Alte Auslegung bis 30.06.2019:

Der Torwart muss mit dem Blick zum Schützen auf der Torlinie zwischen den Pfosten bleiben, bis der Ball getreten wurde.

(..)

Neue Auslegung ab 01.07.2019:

Der Ball muss ruhig auf dem Elfmeterpunkt liegen **und die Torpfosten, die Querlatte und das Tornetz dürfen sich nicht bewegen.**

Der Torhüter muss mit Blick zum Schützen auf der Torlinie zwischen den Torpfosten bleiben, **ohne einen Torpfosten, die Querlatte oder das Tornetz zu berühren, bis der Ball getreten wurde.**

Der Schütze muss den Ball mit dem Fuß nach vorne spielen; ein Schuss mit der Hacke ist erlaubt, sofern sich der Ball nach vorne bewegt.

Bei der Ausführung des Strafstoßes muss sich der Torhüter mindestens mit einem Teil eines Fußes auf oder über der Torlinie befinden.

Erklärung:

Der Schiedsrichter darf das Zeichen zur Ausführung des Strafstoßes nicht geben, solange der Torhüter einen Torpfosten, die Querlatte oder das Tornetz berührt oder sich diese bewegen (z.B. weil der Torhüter dagegengetreten/daran gerüttelt hat). Da der Spieler den Anlauf verzögern kann, ist es vertretbar, dass der Torhüter in Erwartung des Schusses einen Schritt machen darf.

Regel 15 – Einwurf

Alte Auslegung bis 30.06.2019:

Alle Gegner sind mindestens 2m vom einwerfenden Spieler entfernt.

Neue Auslegung ab 01.07.2019:

Alle Gegner müssen einen Abstand von mindestens 2 Meter **zur Stelle auf der Seitenlinie einhalten, an der der Einwurf auszuführen ist.**

Erklärung:

Damit wird dem Umstand Rechnung getragen, dass ein Spieler den Einwurf in gewisser Entfernung zur Seitenlinie ausführen kann.

Regeländerungen zum 01.07.019

Regel 16 – Abstoß

Alte Auslegung bis 30.06.2019:

Der Ball ist im Spiel, wenn dieser den Strafraum in Richtung Spielfeld verlassen hat.

Neue Auslegung ab 01.07.2019:

Der Ball ist im Spiel, wenn er mit dem Fuß gespielt wurde und sich eindeutig bewegt.

Erklärung:

Die Regelung der Ausführung von Spielfortsetzungen wurde auch auf den Abstoß übertragen.

Alte Auslegung bis 30.06.2019:

Wenn ein Gegner, der sich beim Abstoß im Strafraum aufhält, oder den Strafraum betritt bevor der Ball im Spiel ist, den Ball berührt oder einen Zweikampf um den Ball beginnt, bevor er von einem anderen Spieler berührt wurde, wird der Abstoß wiederholt.

Neue Auslegung ab 01.07.2019:

Wenn sich bei der Ausführung eines Abstoßes noch Gegner im Strafraum befinden, weil sie keine Zeit hatten, den Strafraum zu verlassen, lässt der Schiedsrichter das Spiel weiterlaufen. Wenn ein Gegner, der sich bei der Ausführung des Abstoßes im Strafraum befindet, den Ball berührt oder einen Zweikampf um den Ball beginnt, wird der Abstoß wiederholt.

Erklärung:

Die Handhabe des Schiedsrichters in diesem Falle wird noch einmal klargestellt